Heimer Biodionseiger d. Stadt Hachheim

Etigeint: Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illuftr. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Seinrich Dreisbach Flörsbeim, Telefon 59. Geichaftsstelle in Hochheim: Wassenbeimerstr., Teleson 157

Anzeigenberechnung: die 46 mm breite Millimeterzeile 3,5 d Familienanzeigen Bereinsanzeigen und kleine Einspalten-Anzeigen nach Preisliste Nr. 12, im Texteil 10 d. Rachlaßtaffel A. Der Bezugspreis beträgt 85 d ohne Trägerlohn

ummer 144

erem

nder thas baß

fich iffen. ißig, , hat Huß:

Und gen."

cheid,

jefin.

mehr

rich.

ges

e gu-

Chef

den.

auf

en ift

und

gliche

dift

rganmit

heili-

i, bie

pon

eine nod

Sod.

eruna

Bflege

r auf

ftigen

Riften

teiner

t. 21m

riegen

ungen

1 31

2)ort.

idytete

leges

ohlen. ungs-

ichteit

onati-

Ton: ezeich:

ergeld

nicht

maart Rady.

mor. m die

Ent-

t mm.

Mit-

ju be-

Beld,

reide. nicht nach

er, in Ge+

Stame

um in

ie ift.

nigen

chant. erhebe chwie-beffen

er er

tatur* an fie dinen.

B).

Dienstag, den 3. Dezember 1935

12. Jahrgang

Eine neue Kirchenverordnung

Bur Durchführung des Gesetses zur Sicherung der Deutschen Evangelischen Kirche.

Berlin, 2. Dezember.

Das Reichsgesethblatt veröffentlicht am Montag folgende Berordnung bes Reichsministers für die kirchlichen Angegenheiten, Rerrl:

Baragraph 1.

1. Soweit auf Grund des Gesehes zur Sicherung der deutschen Evangelischen Kirche vom 24. September 1935 ad der Durchführungsverordnungen bei der Deutschen Evangelischen Kirche und den Landesfirchen Organe der Litchenleitung gebildet sind, ist die Ausübung firchenregitentlicher und firchenbehördlicher Besugnisse durch sirchenbehördlicher Besugnisse durch sirchenbenden der Besugnisse durch sirchenbenden der Besugnisse durch sirchenbenden der Besugnisse durch sirchenbenden der Besugnisse durch sieden der Besugnisse durch sieden der Besugnisse der Besugnis be Bereinigungen oder Gruppen unguläffig.

2 Zu ben gemäß Abiah 1 unzuläffigen Handlungen insbesondere die Besehung von Pfarrftelen, die Berufung von geiftlichen Hilfsträften, die Brüsten, ung und Ordination von Kandidaten ber Evange-ichen Landestirchen, die Bifitation in den Rirchenmeinden, die Berordnung von Rangel. Unfundi. ungen, die Erhebung und Bermaltung von Rircheneuern und Umlagen, die Ausschreibung von Kolletten Gammlungen in Zusammenhang mit tirchengemeinden Beranftaltungen sowie die Berufung von Syno-En.

3. Die Freiheit der firchlichen Berfündung nb die Pflege ber religiofen Gemeinschaft in firchlichen Bereinigungen und Gruppen wird nicht berührt.

Baragraph 2.

1. Der Reichsminifter fur Die firchlichen Ungelegenhein gibt die Rirchen und Kirchenprovingen bekannt, für die fall des Baragraph 1, Absah 1 gegeben ift.
2. Organe firchlicher Bereinioungen ober Gruppen,

nach einer Befanntmachung im Raum ber betreffenben ichen ober Rirchenprovingen noch firchenregimentliche ber firchenbehördliche Befugniffe ausfiben, tonnen ufgelöft merben.

Paragraph 3.

Die Uebernahme firchenregimentlicher ober teinigungen ober Gruppen ift nach Intrafttreten Diefer etordnung un gulaffig. Die Borichrift des Paragraph Absah 2 findet entsprechende Anwendung.

Paragraph 4.

Diefe Berordnung tritt mit bem auf die Bertundung genben Tage in Kraft.

Flauterungen des Reichsministers Kerrl

Reichsminister Kerrl gab zu der neuen Kirchenverord-ung am Montag vor Pressevertretern nabere Erlaute-

Schon bei der Bisdung des Reichsfirchenausschuffes und Eandesfirchenausschüffe, so sagte er, habe er im Auge babt, daß diesen Organen die Möglichkeit gegeben werden ülte, eine neue Deutsche Evangelische Kirche auszubauen. Staatsmännisch gesehen konnte nämlich insofern keine webe mehr von einer Deutschen Evangelischen Rirche in, weil diese Kirche aufgespalten war in

drei verichiedene Gruppen,

on denen sich zwei untereinander auf das hestigste ve-impsten. Die eine Gruppe setzte sich zusammen aus den Eutschen Christen und der Reichstirchentwaltung, die zweite aus der Befenntnis-Big fehr ftart mar und die durchaus nicht etwa aus Hen bestand, sondern zum größten Teil aus Leuten, die uf beiden Seiten aus beachtlichen Gründen nicht in der Lage waren, mitzumach en.

Die Kirche felbst fühlte sich nicht mehr in der Cage, die dung herzustellen, und aus diefem Grunde war an den at die Bitte herangetragen worden, von fich aus einzu-

Schon früher habe er, Reichsminister Kerrl, es für un-bingte Pflicht gehalten, sich in teiner Weise in Benntnisfragen oder überhaupt in Glaubensfragen Rirche einzumischen. Geine Aufgabe habe allein barin anden, eine Ordnung zu ermöglichen, in der in arde und Ruhe alle Fragen bereinigt werden konnDeshalb seien auch der Reichskirchenausschuß und die Idesfirchenausichuffe in der Weile berufen worden, daß mnern ber Rirche aus verichiebenen Grup. n, von denen man glaubte, daß fie in fich die Berufung fen konnten, bas ichwere und ungeheuer verantwor-Aspolle Umt einer Ordnung auf fich gu nehmen, gufam-Befeht murben, um im gegenseitigen Rennenlernen und Benfeitiger Aussprache zu prufen, ob fie fich berufen fubober nicht.

Nach langer Beratung habe zur Freude des Ministers nmutigteit bestanden, die in einer Erklärung ihren Berschlag gesunden habe. In ihr seien die Grundlagen bergelegt worden, auf benen der Reubau der Deutschen Ingelischen Kirche sich vollziehen konnte. Diese Erklähabe fich au einem Mufruf bes ReichstirchenausSo wie Gauleiter Sprenger am kommenden Samstag, den 7. Dezember, von 16 Uhr bis 19.30 Uhr, an der Bauptwache in Frankfurt a. M. für unverschuldet darbende Volks-Genoffen fammelt, sind im ganzen Gau zur selben Zeit führende Perfonlichkeiten der H. S. D. A. P. und all ihrer Gliederungen, Beamten des Staates und der Gemeinden, die Vertreter der Reichskulturkammer (Rünfller des Theaters, Baupt-Schriftleiter, Musiker, Sänger usw.) als Sammler tätig und bekunden ihren Willen, das unselige Erbe der srüheren Politik überwinden zu helsen.

ichuffes an bas Rirchenvoll verbichtet, ber von allen Geiten hoch begrüßt wurde. In allen Landern iei man fich bar-über einig geweien, daß mit biefem Aufruf eine Linle gefunden wurde, auf der alle drei Gruppen in der evangelischen Kirche in gemeinsamer Richtung zusammenarbeiten konnten. Ueberall im Lande, so lagte Reichsminister Kerrl weiter, habe er mit Freude seisstellen

daß das gesamte Kirchenvolt und auch die Geiftlich-feit sich innerlich nach diesem Frieden sehnten, nach der gemeinsamen Grundlage, auf der gemeinsam eine Deutsche Evangelische Kirche aufgebaut werden konnte.

Die innenfirchliche Legitimation

Leider habe der Minifter im Berlaute der letten Monute auch Unangenehmes erleben müljen: In mehreren Ländern nämlich, in denen Landestirchenausichülle ernannt worden waren, sind immer noch Leute gekommen, die behaupteten, die innenfirchliche Legitimation läge bei ihnen und nicht bei den vom Minister eingesetzen Ausichul-sen. Gine solche Behauptung tonne nicht anerkannt werden; benn wo solle denn heute die innenfirchliche Legitimation überhaupt herkommen? Sie werde von den herren der sogenannten Befenntenistirche in Unipruch genommen aus einem Rotrecht beraus, und tropdem batten famt-liche Gruppen, die miteinander im Streit lagen, von bem Staat gefordert, daß er ihnen erft die Möglichkeit gabe, Ordnung gu ichaffen.

Der Staat ift diefem Ruje gern gefolgt. Wenn er aber Ordnung ichaffen wollte, mußte er einem Organ dieje Mujgabe übertragen und damit auch die innenfirchliche Cegitimation, fowohl in Bezug auf das Kirchenregiment wie auf die geiftliche Ceitung.

Diefes Organ, ber Reichstirchenausichuf mit feinen Bandesausichuffen, werde jene liebergangslofung ichaffen, mit ber eine Gelbstverwaltung wieder ermöglicht wird. Die Urbeit der Ordnung ift alfo durch den Reichofir-chenminifter ber Rirche felbst übertragen worden, und ber Staat macht jest nur noch darüber, daß die Ordnung, die entstehen foll, nicht mehr gefährdet werden tann. Es mare ein Unfinn, wenn Manner ber Befenntnisfirche jest tamen und lagen wollten, ihr Betenntnis fei in Be-

Riemand werde in der Urt, wie er feinen Glauben verfünden wolle, behindert merden.

Ber lo etwas tage, ber verichleiere nur die Große der Aufgabe, Die fich vor der evangelischen Rirche erhoben habe und bei deren Bofung ber Staat nach allen Rraften und beftem Wiffen und Gemiffen belfen wolle und folle.

Erörterungen barüber hatten feinen Zwed. Wenn die Deutliche Evangelische Kirche sich in Ordnung bringen wolle, bann könne es sich nur um eine Ordnung handeln, ber 2111e gehorden muffen.

Die Junttionen der Ausschüffe

Bang flar und einfach ift beshalb in der Reuen Berord. nung festgelegt worden, daß dort, mo Ausichuffe gebilbet find, nicht mehr andere Organe, die irgendeiner Kirchenvereinigung ober Bruppe angehören, berechtigt find, Funttionen mahrzunehmen, die nur bei den Ausichuffen liegen

hlerbei wird nicht etwa daran gedacht, etwa die Be-tenntnisfirche als solche, als Gemeinschaft zu verbieten oder etwa die Bruderräte. Aber sichergestellt ist nunmehr, bag von feiner Seite mehr in das Rirchen- und das geiftige Regiment hineingefuntt werden fann. Wird diefer Berfuch trohdem gemacht, dann muß felbstverständlich der Reichsfirdenminifter einfcreiten.

Ebenso lelbstverständlich ist, daß es auch der Kirchen-leitung für das Reichsgebiet nicht mehr möglich ist, von sich

aus Anordnungen gu treffen.

Reichsminifter Rerrl betonte jum Schluß, daß nicht ei ihm die geiftige Autoritat ber evangelifchen Rirche liege, fondern beim Reichstirchenausichuß, ber auch das Kirchenregiment führe. Er telbst have nur tein Augenmert darauf gerichtet, daß die ersorderliche Ordnung auch hergestellt wird. Daß niemand in seinem Gewissen vergewaltigt werde, dassür bürgten die Landeskirchenaus-

Da es um das Ganze geht, dürfe niemand das Wert gesährden, sondern mit gutem und rechtem Willen diese Cojung anerkennen und also uneigennühig für die Kirche

Besprechung Svare-Laval

Um Samstag in Paris.

Condon, 3. Dezember.

Wie amtlich bekanntgegeben wird, wird Samuel Hoare einen Urlaub antreten, da ihm feine Merzte bringend empfohlen haben, sobald als möglich in Erholung zu geben. Sir Samuel Hoare wird fich Ende dieser Woche in die

Schweiz begeben, wo er bis nach Weihnachten bleibt. In Baris wird er auf seiner Durchreise am kommenden Samstag eine Begegnung mit Caval haben.

In feiner Abmelenheit mird Eden die Beichafte bes Muswärtigen Umtes führen. Erforderlichenfalls fieht ber Bremierminifter Baldwin ju Beratungen jur Berfügung.

Berbrecherjagb in ben Stragen Brombergs.

Bromberg, 3. Dez. Eine aufsehenerregende Berbrecher-jagd spielte fich in ber Racht in Bromberg ab. Die Polizet hatte erfahren, bag sich international gesuchte Berbrecher in Bromberg verborgen bielten. Als fechs Beamte in bas mutmaßliche Bersted eindringen wollten, sprangen plötzlich zweit Männer, nur mit dem hemd besleidet, durch das Fenster auf die Straße. Es handelte sich um die gesuchten Berdrecher, die mit Revolvern bewaffnet waren. Es begann nun eine nächtliche Jagd durch die Straßen der Stadt, wobeidie Flüchtlinge versuchten, ihre Berfolger durch Revolverschaftlisse abzuschützteln. Finem der Nerforgen gestallteine ichuffe abzuschütteln. Ginem ber Berbrecher gelang es schlieh-lich, in einer städtischen Partanlage zu verschwinden, mahrenb ber zweite gefaht werben tonnte.



Erfte Kundgebung in Europas größter halle. Blid in die Deutsch-landhalle in Berlin-Eichkamp mährend ber Eröffnungstundgebung Unwesenheit des Führers und Reichsfanzlers.

Beltbild (DL)

Was wird in China?

Seitbem die japanifche Bolitit ihre Mufmertjamfeit Mordchina jugemandt bat, haben fich bie politischen Berhaltniffe in China außerordentlich gugelpigt. Den außeren Unlag ju bem Beginn einer attiven Militarpolitif in Rordding hatte ber Entidlug bes japaniichen Mugenminiftere gegeben, die japaniiche Gefandtichaft in China in eine Botichaft umgumanbeln. In Diefem Gebanten mitterten die japanischen Militars einen befinitiven Umichwung ber japanischen Außenpolitif in das Fahrmaffer einer Berfohnung mit China.

Einen anderen Grund zu einem Reuaufleben ber japa-nifchen Militarpolitit gegenüber China hat ficherlich bie erfolgreiche innere Bolitit bes Maricalls Chiang Railchet gegeben. Der Rommuniften-Felbzug in ben Dangtge-Brovingen war nicht nur gludlich fur ben Marichall beendet worben, fonbern ber Marichall hatte bie Rommuniften nach Szechuan abgebrangt, und wenn auch die Rommuniftenheere nicht vernichtet murben, to mar boch gang Bentralchina und von Gildchina noch Rweichow und Dunnan gemiffermagen burch einen militarifchen Spagiergang in die Sande des Marichalls Chiang Raifchet ge-Die Rommuniften mußten fich nach Rordmeftchina gurudgieben, mo fie vorläufig teine eigentliche Drohung für Bentralchina mehr bilben tonnten. Daburch mar auf ber anderen Geite Die Lage ber Ranton-Regierung, Die bisher immer eine felbstanbige Bolitif gegen bie Ranfing-Regierung verfolgt hatte, prefär geworden. Es bestand die Wahrscheinlichkeit, daß die Kantonesen es sich nicht mehr lange wurde leisten tonnen, in Opposition gegen Chiang Raifchet ju verharren, fondern in bie Binie ber Ranfing-Regierung einschwenten mußten. Go ichien die innen-politische Einigung von gang China unmittelbar por den Toren zu ftehen.

Es ift vom Standpuntt der japaniichen Militarpolitit aus begreiflich, daß durch diese beiden Tatsachen die Führer ber Rwantung . Urmee gum Sanbeln gedrängt wurden. Es folgten Schlag auf Schlag bie militarifchen Schritte und Ultimaten gegenüber ben Organen ber Ranfing-Regierung in Nordchina, es folgten ber Rudzug ber Truppen ber Zentralregierung aus Nordchina, Die Auflösung der Kuomintang, der Abgang der Gouverneure, der fluchtartige Beggang des Kriegsministers Ho Ping-chin aus Beping und die Auflölung des Bolitischen Rats. Man hatte den Eindruck, daß ohne Schwertstreich über Nacht Nordchino wehrlos den Japanern überliefert worden war.

Die nächste Folge für die innere chinesische Bolitik war die Rabinettskrife, die ihren Ausdruck fand in dem Abichiedegefuch bes Minifterprafibenten Bang Ching-wei und derjenigen Minister, die seinen Anhang bildeten. China hatte burch das japanische Borgeben einen solchen Stoß befommen, daß die Lage der Ranfing-Regierung außerordentlich unficher ericien, die Einigung des Landes, Die vor dem Gelingen ftand, verhindert wurde und die Mblolung Nordchinas nur noch eine Frage ber Zeit zu fein

Bur bie Japaner maren gur Fortführung biefer Bolitif zwei Methoden moglich, die birefte und die indirefte Methode. Die birefte Methode fand ihren Ausbrud in dem Unternehmen des Generals Bai Chien-wu gegen Ronina Bal hatte versucht, mit einem Bangergug unter ber Silfe von japaniichen "Ronin" durch einen Sanbstreich Beping ju erobern. Dies wurde burch bie Bachiamfeit ber Chinefen vereitelt Auf ber anderen Geite hatte lich die Rabinettsfrije in Ranfing wieber beruhigt und Ching-wei hatte die Regierung übernommen. Die chinefifche Regierung tat alles um ben Japanern entgegengutommen. Sie ertfarte, ju einer wirtichaftlichen Jufammenarbeit in Nordchino bereit zu fein und gab ihrem Botichafter in Japan Die Bollmacht ju entfprechenben Erffarun-Bu gleicher Zeit murben Birtichaftsabordnungen nach Japan gefandt und japanifche Deputationen, Die nach Nordchina tamen, freundichaftlich aufgenommen.

Diefe zeitweife Beruhigung ber Spannung legte offenbar bem japanischen Rabinett bie inbirette Methobe gum allmählichen politifchen Einbringen in Rorbdina naber. Auf Diefe Weife fparte man bas Odium, bas man

feinerzeit in ber Mandidjurei auf fich gelaben batte: mit Gewalt die Abreigung ber nördlichen Brovingen lelbit in die Sand genommen zu haben. Es ift nicht befannt, melches die Formel ift, unter ber es bem lapanifchen Augenminifter gelungen ift, eine einheitliche Bolitit Japans gegenüber China berbeiguführen. Die Bahricheinlichfeit liegt por, bag eine folde Formel nur erreicht merben fonnte, inbem man fich mehr ober meniaer ben ertremen Forberungen bes Militars anpalien mußte. Benn bies ber Gall ift to wird fich mohl die zufünftige amtliche japanische Politik negenüber China nur in ber form von ber militariichen Bolitit untericheiben. Ferner ift ein fehr großer Unficherbeitsfattor bei Diefer Bolitif vorhanden, nämlich bie Frage, ob die Offiziere der Awantung-Armee mit Minami an ber Spige wirflich einichwenten und Die Rabinettsoeichtuffe refpettieren.

Das Stich wort ber japanischen Bolitik in China, mit bem nach außen hin gearbeitet wird, ist bie mangelinde Aufrichtigkeit ber Chinesen". - Aber bie Die "mangelnde Aufrichtigfeit ber Chinefen". -Chinefen verteidigen fich noch nicht einmal. Gie gogern nur etwas, verftandigungsbereit in die Urme ber Japaner gu fallen in dem Augenblid, ba diese im Begriff fteben, ihnen ein weiteres großes Stud ihres Landes abzunehmen und die Einheit von China auf immer zu verhindern. Man fann es verfteben, daß trop aller Benfurverbote eine ungeheure Spannung unter ben chinefilchen Führern felbit befteht, von benen nicht alle bie nachgiebige Bolitit bes Minifterprafidenten Bang Ching-mei billigen und von benen einige fich einen Führer munichen wie ben Konig von Abef-

Es hat fich nun gezeigt, daß die Führer des Mordens nicht eine volltommen negative Saltung gegenüber ber Ranting-Regierung einnahmen. Das pagt naturlich nicht in die japanischen Ibeen. Gine folche Haltung der nordlichen Führer murbe ja die japanische Bolitit vergogern, die auf die Abtrennung ber nordlichen Brovingen ausgeht. Die logifche Folge biefer Lage ift Die ftarte Barnungenote, Die ber fapanische Beneralfonful in Tientfin an die Behörden von Tientsin und Beping gerichtet hat, und die von analogen Schritten der japanischen Militärs begleitet war. Sie foll ein Warnungszeichen für den Ruomintang-Rongreß fein.

Der Ruomintang-Rongreß findet innen- und außenpolitisch eine außerordentlich ichwierige Lage. Much der bisherige Botichafter in Japan, Chiang Tso-pin, der vielleicht nicht wieder nach Japan zurüdgeben wird, wird an den Beratungen teilnehmen. Er bringt drei Forderungen des japanifchen Augenminifteriume mit, die die politive Mitarbeit ber Rantingregierung für Die Berftellung fefter und freundichaftlicher Begiehungen gu Japan verlangen weiterbin eine Formel für die Julammenarbeit zwi-ichen China, Japan und Mandichutuo für die Entwicklung von Nordchina, und endlich die Forderung nach Serftellung einer gemeinsamen Front Diefer brei Lander gur Berhindes rung ber Musbreitung bes Rommunismus.

Diefes Brogramm ift febr umfaffend, aber auch fehr zweideutig. Es fieht nicht unfreundlich aus, es fann aber, wenn es vertoppelt wird mit ber bisherigen Militarpolitif, für China eine Schidfaloftunde bedeuten.

Oringende Aufforderung an Muffolini

Ein neuer Bermittlungsvorichlag Cavals? Condon, 2. Dezember.

Bie "Times" aus Paris meldet, glaubt man, daß Laval eine dringende Aufforderung an Muffolini gerichtet habe, Berhandlungen über eine Beilegung bes abeffinischen Streites zu beginnen. Andernfalls würde Frankreich ver-pflichtet fein, in Genf die vorgeschlagene Sperre auf Del

hierbei fei allerdings zu bemerten, io ichreibt das Blatt daß die britifche und die frangoiifche Regierung felbfi noch teine Ginigteit barüber erreicht hatten, mie eine vernünftige Berhandlungsgrundlage ausfeben follte. Der Umftand, daß Muffolini in einer Delfperre nicht mehr wie früher eine feinbfelige Handlung erblicken wurde, habe in Baris ben Glauben entstehen laften, daß ber Duce mehr Reigung gur Ermagung friedlichen Schlichtung bes Streites bat als bisher.

Großfeuer in einem Mofelort

Die hiftoriiche Raimter Schule abgebrannt. Bell a. d. Mojet, 2. Des

In dem Bell gegenüber liegenden Mofelort Raimt ent ftand ein Groffeuer. Drei Wingerhäufer und die vielen Mofelbefuchern befannte Kaimter Schule, ein fpätgotifcher Jachwertbau aus dem Jahre 1572, fielen den Flammen 3um Opfer. Mehrere Nachbarhäufer wurden durch ben

Brand ichwer in Mitteidenschaft gezogen. der Wohnung Das Feuer mar in dem Obergeichog des Wingers und Rufers Johann Scherer ausgebrochen und fand reichliche Rahrung in ben Erntevorraten Rach fur ger Beit waren bie Wehren von Raimt, Bell, Mert und Briebel jur Stelle und gingen mit Motorfprigen bem rafenden Element ju Beibe. Durch ben ftarten Gubmeft mind murbe die Urbeit fehr erichwert, und es tonnte nicht verhindert werden, bag das Feuer auf bas bicht benach barte Gebaube fowie auf das hiftorische alte Schulgebaubt übergriff, bas ebenfalls vollständig zerftort murbe.

Schwere Sturme in Frankreich

Große Berheerungen. - Schiff in Seenot.

Paris, 2. Dezember.

Die über gang Frankreich tobenden beftigen Beftfturme die in unverminderter Starte anhielten, haben überall beträchtlichen Schaden angerichtet, wobei auch Baris nicht verschont worden ift. Sogar Schornsteine und Richtung" anzeiger murben von ber Bewalt bes Sturmes herunterge riffen, und Baugaune fowie Baugerufte fturgten gulammen In der Broving find Telegraphenpfahle burch ben Sturm Die abgedreht worden, und durch bie heftigen Regenfalle mur nachften Sal Befondere ichmet inchten fniftern ben Ueberichmemmungen veruriacht. batten die Ruftengegenben gu leiben,

Auch im Mittelmeergebiet herrichen ichmert armt auf alle Beststürme. Zahlreiche Schiffe haben beträchtliche Beript ber Bauer grüftungen. Der Dampfer "La Corfe" ist auf dem Felsen von ber Freund ber Carro aufgelaufen; er konnte jedoch nach einiges Stunden mit eigener Rraft wieder freitommen.

In einem fleinen hafen bei Cannion an der bretonisches beinet auf G den, der Mast ging über Bord und das Schiff wurde gegen behafter Durch die Uferselsen getrieben. Zwei Matrojen versuchten mit Imtsicher De Ro die Uferselsen getrieben. Zwei Matrolen versuchten im Imflicher D-3u aller Kraft, das Schiff aus der gefährlichen Richtung im 21. Dezemb bringen, was ihnen schließlich auch gelang. Leider wurde er 1935 werbe die beiden fühnen Seeleute bei ihrem Rettungswert von und umgel einer Belle über Bord gespült und ertranten.

Filderboote und Segelschiffe, Die fich auf offenem elperrt. Meere befanden, als ber Sturm losbrach, tonnten nur uni Mühe und mit mehr ober weniger ichweren Beichabigum Beblaus. Durch lionen Franten.

Gemeinsam im Dienft des BBB

Beamte und handwerter jammeln für das Winterhilfswert.

Berlin, 2. Dezember.

Der erfte Abventsonntag hatte im gangen Reich eine et Maffenbei neuen Beweis von der Solidarität und dem Opfersien die Jubilarin des deutichen Boltes gebracht: Die deutiche Beamtenichelle und dan den Binterhilfswei atulieren Fund damit den noch notleidenden deutschen Boltsgenosie die langen und und damit den noch notteidenden deutigen Boltsgelid in einer zweiten Reichsftraßensammlung in gemeinsanst Aftion ihre ganzen Krafte zur Berfügung gestellt, 3 Bom Sime Aftion ihre ganzen Krafte zur Berfügung gestellt, 3 Bom Sime Btadt und Land ift die gesamte beutsche Beamtenichell von Minister bis zum jungsten Staatsdiener in diesem ein beitem 36 M heitlichen Willen auf den Plan getreten, und mit ihnen bo krug 36 M ben sich die deutschen Handwertsmeister mit ihren Geselles icht mehr ern und Lehrlingen für die in Not geratenen Bolksgenosses Allerechend n

Der Jüngling im Feuerofen.

Roman von Seinz Steguweif, Coppright 1932 bo Albert Langen, Munden. Printed in Germany.

61. Fortfegung

3ch fam beim, Maria faß ichluchzend auf ber Treppenftiege, Manes mußte wieder troftende Arbeit tun. Da feste ich mich neben die Weinende, nannte sie mein braves Weib und sprach ihr Mut zu: "Siehst du, das ist nun unser Schidsal, daß wir feine Rube simden. Wir erleben etwas, woran wir, wenn mal zehn Iadre vorüber sind, zurückensen dürsen. Und siehen vir später im Warmen, vielleicht willen wir dann, wozt das bischen Leid und Ausgegung sommen mußte!"

Sie startte mich an: "Bischen —?"
"Dent an Eva Anker, dent an Philipp Weber, find die nicht schlimmer dran? Dent an die bunderttausend andern, die bier am Rhein Berfolgung leiden! Dent an Kuster Donatus, der ichon jahrelang in Ettors fitzt und jeden Tag ver-zweiselte Briefe an seine Frau und feine sechs Kinder ichreibt. Du meinst, die Welt ftande nur in Mostheim auf dem Ropf

und weißt nicht, bag - Berb, Gebaftians Mild fochte über,

Maria stürzte an den Herd, Sebastians Milch sochte über, eine brenzlige Pestilenz zog durch den Raum. Ich ris das Fenster auf, aber auch das war wieder salsch. "Das Kind friegt Durchzug, Manes!"
Sie bedecke den Burm mit einem Tuch, ich gab ihr recht und sab ein seliges Gesicht. Man wird weise mit der Zeit. Es gab größere Dinge, sur die man Nerven und Galle ichonen muste. Maria war balt ein Weid. Ihre Treue wog alle Launen dreisach aus. Ind beschilch mich zuweisen ein großendes Erregen dann dochte ich slink an meine erste Begegnung bes Erregen, bann bachte ich flint an meine erfte Begegnung mit ihr gurud und wußte nicht, wie ich meine Liebe noch banbigen follte.

Maria, fomm!" 3ch breitete bie Urme aus, brudte meine Frau bis gur Atemnot und bif fie in die Unterlippe. Da maren wie wie-ber reiche Leute und forgten uns weniger um den neuen Tag.

Bochen, die man wie leere Schladen binter fich mart, weil fich die Geele im Saber ber Stunden verbrannte. Man murde leuteschen, man ging dem Wandspiegel aus dem Wege und war zu traurig, um noch trauern zu fonnen. Reiner wagte einen Aluch, alles wurde ben Arangolen verraten, es wimmelte von Spiheln im Land. Bochenlang rollten die Rarawanen ber Gifenbabnen mit Ranonen und Truppen dem Rorden gu. um die Zechen an der Ruhr und das halbe Westsalenland zu pfänden. In Essen streiten die Kumpels — man schoh sie mit Maschinengewehren zu Brei. Biele Tote, Zuchtbaus süt die Berwalter der Aruppwerte. Es bagelte Ausweitungen, in Duffelborf murbe Schlageter verraten und gefaßt, und mab-rend das Militargericht feinen Tob beichloft, reinigten fich bie Offigiere die Fingernogel. Arbeitalofe feierten nach Legionen bas Reich gablte Gelder für die Ruhrhilfe aus, ein Gnadenwert das mancheiner misbrauchte. In Mostheim verfaulte Die Meinlese, weil die Faffer vom lehten Sahr noch nicht ver-

Einmal atmeten wir auf: bie Amerifaner warfen, von ber Blutiduid ibrer Bundesgenoffen ins Gewiffen getroffen. Die Bajonette bin und verliegen Roblens. Gie mollten nicht langer ichuldig fein und machten fich bennoch ichuldig: In ibre geraumten Quartiere jog ber Schwertgeift bes Bergingetorir ein bie Frangoien richteten eine neue Berricaft bes Saffes auf, bie Frangojen rimtelen eine neue Dulblamfeit umgeben durfte. wo gestern noch friedsertige Dulblamfeit umgeben durfte. Der

Eines Morgens tam bie große Bergewaltigung: Der Rhein fpulte wieder über die Uferwiefen, am Gafthaus jum "Golbenen Anter" webte die grunweihrote Flagge ber Con-berbundler. Die Frangolen batten, ba Abam Anter tot mar, einen neuen Ortsvorsteber bestellt, einen wiibfremden Patron. ber als erste Amtsbandlung die Entwaffnung der deutschen Landiger verfügte und allen Mostbeimern durch Plasate zu wilfen gab, daßt man ihm, dem Funttionar der Rheinischen Republit, gehorden muffe. Bieder einmal follte Rube Die erfle Burgerpflicht fein, alle Zeitungen, Die den Protest der beutschen Regierung gegen die gesährliche Komboie abbrudten, wurden beichlagnabmt und verbrannt. Bir sollten nicht ichreien burfen, ba man uns Schmergen machte. Mir follten nicht Luft bolen burfen, ba man uns erftidte. Alle Rebatieure. die bas von ben Rheinfranten verffindete Recht ber freien Meinung für fich in Unipruch nahmen, fonnten ihre Roffer paden und emigen Urlaub im unbejetten Reichsgebiet nebmen. Dem Paftor von Moftbeim mar befobien morden, por

der Kangel berab acht Tage lang in ieder Meffe das Man Reunuflage fest ber Foderalisten zu verleien. Der Geiftliche lebnte, fo all Mit Frankfur fest ber Foderalisten zu verleien. Der Geiftliche iebnie. und gebrechlich er war, diese Zumutung tapfer ab. und getrechtig er war, diese Zumutung tapfer ab. und getrechtig er bei teltionsbegin ibn der neue Orisvorsteher beichimpfte, beforderte er bi teltionsbegit Grembtorper bergeftalt an die Luft, daß er ibn mit der recht Uigelegt me Sand om Sosenboden und mit der linken am Kragenrand bat dreichungen Die Haustür stieft. Gelobt fei Besus Christus!

um 12 Uhr mittags wurde der Priester verbaftet. Maschend, st. dem Ziemer gezüchligt und dann mit der Regie-Eisenbald brifflich mit von Poilus estortlert, nach der englischen Zone abselchoben. Alle Rachmittag trasen sich alle heimattrenen Manner ger Walfendaus. Frih Billen los aus einer geschmuggelten ger bederungen. Tung vor, daß selbst in größern Stöden, wie Trier, Speep

Baisenbaus. Frin Billen los aus einer geschmuggelten tung vor, daß selbst in größern Stödten, wie Trier. Speech wird in größern Stödten, wie Trier. Speech vorsten der Dochstapler das autonome Rheinland protlamier durste, während die Truppen der Besatung übern Schild der Stidten, das ihnen weder Rubm noch Ebre den Ungezieser hielten, das ihnen weder Rubm noch Ebre der Allgesieser heinen seiner Alfred Rethels im Rathaus Anden mit Revolverschüssen Alfred Rethels im Rathaus Baden mit Revolverschüssen kaben in ein blatternarbig Scharlemagne dinnen einer Stunde in ein blatternarbig schausel der Vorschusselligten kaben zu bestaufspacht wertaufspacht scharlemagne der Kranzosen undere Scharlemagne. Beit die Vorschusselligten vor Allagen der Perpad um Wege standen und bein anderes Berbrechen begingen das sie Uniform des Ordnungsdienstes trugen. Bit glügen Tiger Kinder wie Rassonen vorschusselschen der Grünweistroten die Unständigen Tiger Kinder wie Rassonen Wirter Lebrer und schuld geschalt wird der Schallen vorschusselschen der Grünweistroten der Inridoristen Schallen vor Grünweistroten der Spodeitszeichen der Grünweistroten der Inridoristen der Spodeitszeichen der Grünweistroten der Inridoristen der Spodeitszeichen der Grünweistroten der Inridoristen der Spodeitszeichen der Grünweistroten der Inridoristen der Spodeitszeichen der Grünweistroten der Alles der Grünweistroten der Grünweistroten der Grünweistroten der Grünweistro borten von Tagedieben für die Lüge des Separatismus Siedsinrung Dindenburgwall demonstrierten, au einem Gemetzel wurdt gegeordnet, das nicht einen der Urbeber vor den Richter brachte. In gestlichen prüfflichen die Ermordeten schuldiger sein als die Mörder! die Raubvögel horsteten weiter in allen Rathäusern und ger eil ist babe gierungsgebäuden, seierten Orgien, beschlauchten sich mit berzolltem Burgunder und trugen Bastenmuten aus wellich behrjahres wortentierter Sombathie.

Cottlegung folgt

Der D Much ber le umranft pom ngsperhältnije

olle spielen. T Ralter Den Imerbar. – T nb Fah. – I bt's ein fegen uk zu Weihna Schnee, Dite brenen Aluffen, mber falt mit arm, bak Go umen blüben, Rommen So ingen Rälte irfenfaft, bant

Rrabe gu A Conee. ber 586"! olgt ein frucht Weihnachten Baume von inde weben).

bieten geführ hrungsporidi

eihnacht an

Reidsinnung

uwijdenpruf

Es tamen abermals Bochen, Die man nicht gablen burfte.

Lotales

Sochheim am Main, ben 3. Dezember 1935

Der Dezember im Bolfsmund

Auch der lette Monat des Jahres, der Christmonat, tumrantt vom Bauernspruch, dei dem besonders die Witte-dagsverhältnisse in den Borhersagen und Meinungen eine kolle spielen. Die bekanntesten dieser Bauernsprüche lauten:

Bohnung ochen und Ralter Dezember und fruchtbares Jahr sind vereinigt macht und Kah. — Dezember lind und nah, gibt leere Speicher ind Kah. — Jit's in der Heiligen Racht hell und kar, so ihr den dem der der Geicher Jahr. — Bom Sie eine Brüde Sidwelt und Ruh. — Weihnacht haben Bach und Fluß. — Weihnachten Schnee, Oftern im Rice. - Entfteiget Rauch ben get benacht in Kies. Entsteger Rauch den geben ist benacht wie ein bei benacht wie bei benacht wie benac Rommen Safen und Ammern in bie Garten, will ber Richtung in Die Manmern in die Garten, will der Binter sich verhärten. — Goldammern in den Strahen ingen Kälte über die Maken. — Flieht jett noch der Virkensaft, dann triegt der Winter teine Kraft. — Stedt die Krähe zu Weihnachten im Klee, siht sie um Ostern der Hohre. — Dezember falt mit Schnee folgt Korn auf überall der Hohr von der Kichtung den Fruchtbares Jahr mit reichlichem Klee. — Sängt Richtung Wieden Gie an den Meiden fannst der Nichtung Richtunge Beibnachten Gis an ben Weiben, tannft bu gu Oftern perunterge Talmen ichneiben. - Grunen am Chriftag Relb und Bie-Bulammen in, wird fie um Oftern ber Froft verichliehen. - Rlappern Den Sturm be Baume von Gis in ben Weihnachtstagen, fo werben fie nfälle wut n nächsten Jahre viele Früchte tragen. — Besser die Meihes ichwel schien fnistern, als sie flüstern (d. h. als daß laue:
Binde wehen). — Wenn es zu Weihnachten flodt und
und allen Wegen, das bringt den Feldern Segen.
he Beripo der Bauer grüht also den Schnee um Weihnachten ebenso wie
Felsen von

- Weihnachtsverkehr 1935. Die Deutsche Reichsbahn tichnet auf Grund der Erfahrungen des Borjahres mit werbe gegen ihren lebhaften Weihnachtsverkehr. Dabei ist zu einer gesichten mit ihrtlicher De Angmagen erfarderlich Me den Grundschaften der Ginsch imtlider De Jugwagen erforberlich. Un ben Sauptreifetagen, ichtung i 21. Dezember und in der Nacht vom 21. auf 22. Dezember wurder 1935 werden daher im Berkehr Rheinland—Süddeutschrein zwerf von und umgekehrt samtliche D-Züge für Gesellschaftsfahrten

en nur mit — Einheitliche Borichriften für ben Kampf gegen bie Beichäbigum geblaus. Durch ein vom Führer und Reichstanzler und vom rere Schiff beichsernahrungsminister unterzeichnetes Geseh zur Aende rere Schiff eichsernährungsminister unterzeichnetes Gesetz zur Aendeursachte des dag des Gesetzes über die Bekämpfung der Reblaus wird Kanalküste dunmehr der Kampf gegen die Reblaus und damit gegen vertiefunge der In Inselt, das dem deutschen Weichsvorschriften gefordert. die verichte der die Länder die Aufgade, die Ausführungsver wirchriften zur Bekämpfung der Reblaus zu erlassen. Das at in der Praxis zum Teil zu wesentlichen Unterschieden der Bekämpfungsmaßnahmen in den einzelnen Weindausdieten geführt. Das neue Geseh stellt sicher, daß die Aussibrungsprichriften sett durch die Reichsregierung erlassen ührungsvorschriften seht burch die Reichsregierung erlassen berben. Gine bevorstebende Reichsverordnung wird die einerhilfswert Rinen Bestimmungen bringen.

Dezember.
Reich eines et Massemberitraße wohnhaft, ihren 80. Geburtstag.
Opfersins die Jubilarin ist noch förperlich wie gestig rüstig und eanntenichols einen sich der Bopp und wünschen ihr einen noch ollsgenolies sich langen und gesegneten Lebensabend!

Bom Simmel hoch ergoß sich seit Sonntag Rocht eine Caufhörliche Regenflut über unfer Heimatgebiet, zeiteise mit heftigem Sturme verbunden. Der Riederschlag Beibnacht anregte.

Reuaustage des amtlichen Fernsprechbuchs. Die amtlebnie, is is den Fernsprechbücher für den Reichspositiestionsbesit Frankfurt (Main) und den ehemaligen Reichspositieste er der kieltionsbezirf Darmstadt sollen zu Ansang 1936 neu ziet der recht klaelegt werden. Neueintragen, Berichtigungen oder genrand dur kreichungen mussen die Fernsprechrechnenen arbeiten wir beit der genrano den fie ihre Fernsprechrechnung erhalten, möglichst berbaftet. spiechend, spätestens aber dis zum 25. Januar 1936 egie-Elsendad brifftlich mitteilen, wenn sie in der Neuauslage berüdabseldoben Stigt werben follen.

- Reine Sypothelenbelaftung von Erbhofen für Steuer-rier, Grece berberungen. Der Reichsfinangminifter ftellt in einem Runddaß selt, daß eine hypothetarische Belastung von Erbhöfen ur Sicherung von Steuerforderungen mit den Grundsähen ur Schild bei nachgeordneten Behörden, Steuerforderungen auch und bie nachgeordneten Behörden, Steuerforderungen auch und hinde dern, wenn der Inhaber des Erbhoses die Belastung selbst volldsätz, um eine längere Stundung von Steuersprederunstätztenardies den zu erreichen.

— Einheitsoläier für Kopia Der Weiter der Grundsätztenardies den wäre den zu erreichen.

bialternation - Einheitsgläfer für Sonig. Der Reichsernahrungsmini-nen ware, bei ber hat eine Berordnung über den Sandel mit Bienenhonig der Landien Gameit Wienenhonig in Glasen ein Bienenhonig der Landschie der hat eine Berordnung über den Sandel mit Vienenhonig der Landschie der Aleine der Landschie der Vielen von der Vielen der Viel

Der Steinbrucharbeiter

Von F. K. P. Nauheimer, Flörsheim

Fortfehung.

Als Nachtrag zu den tödlichen Unglüdsfällen sei noch der Steinbrucharbeiter Beter Michel, Großvater von Iohann Michel, 3. 3t. Gasthaus "Zum Taunus", ver-merkt, der im Jahre 1864 ebenfalls in diesem harten und gefährlichen Beruse sein Leben lassen mußte.

Serr Wilhelm Schreiber, 64 Jahre alt, Sochheim, teilt mit :

Im Jahre 1927 habe ich in meinem Steinbruch, direkt am Wegrand liegend, einen Trichterofen nach Art ber alten Oefen gebaut. In meinem Bruch ist alles ausge-beutet, deshalb beziehe ich die Steine aus der Kelb. Wird der Ofen gefüllt, so kommt als Unterschicht auf den Rolt, eine Zechenkalsbade, nach 25 ein mit dinner ben Rost eine Zechentolsbede von 25 cm mit bunner Abbedung von Anthrazitgries, bann 35 cm Steine. Als Abbedung von Anthrazitgries, dann 35 cm Steine. Als Doppeldede dis 6. reip. 7. Lage folgen dann je 10 cm Kols mit Anthrazitabbedung und je 35 cm Steine. Der Nauminhalt beträgt 4—5 Rubilmtr. Die Branddauer beträgt 24 Stunden. Nach weiteren 24 Stunden Abfühlung werden die durchgeglühten Steine — die jeht den Stüdfalf bilden — entleert und sofort an die Baus oder Löschstellen gefahren. Die Rücktände aus dem Brand lind als Kalktaub ein gutes Düngemittel. Ab Schift Mainz lostet der Zechenloss pro Zentner 1.42 Mart und der Anthrazitgries 90 Pfg. Für jeden Ofen brauche ich 22—23 Zentner Kols und 5 Zentner Kohlen. Ich bernen nur in den Sommermonaten und nur nach Bestiellung. Bon einem großen Berdienst fann keine Rede stellung. Bon einem großen Berdienst fann seine Rebe sein und weil ich als 64sabriger Maurer seine Arbeit mehr bekomme, bewahre ich mir auf diese Art meine Gelbftanbigfeit und bin vor ber Mohlfahrt geichutt.

Das Gelande

Wie icon vermertt, liegt zu beiden Seiten der Ber-bindungsitraße Sochheim-Florsheim, zwischen 2,7 und 3,4 Rilometer bas Gelande ber Steinbruche. Rach ber Mainseite zu ist es von stetig abwechselnden Bertiefungen und Aufschüttungen durchzogen. Man ersieht daraus, daß das nicht verwendbare Material auf dem fürzesten Bege bei Seite geräumt wurde. Rur zu den fürzesten Stellen schnete Aufschließe Bege und nur eine nach Planung eingeebnete Stelle ist mit Obstbaumen bepflanzt. Alles andere liegt noch wie es die "Stoofaiter" ver-lassen haben. Weißdorn. Solunder. Afazien, Brombeeren und sonstiges Gestrüpp lassen an vielen Stellen die Son-

nenftrablen nicht burchbringen. Für bas Rleintierwild wie geschaffene Blate.

Die Fallenbergerfeite

Neben dem Steinbruch des Serrn W. Schreiber liegt ber Fallenberg. Nach ein par Trichterlöchern folgt das noch in seinem früheren Zustand erhaltene Adergelande. Es ist stellenweise mit Maschenbraht und mit Beigborn-beden eingezäunt. Dieses Adergelande gehörte früher ber Pfarrgemeinde Sochheim. Im Jahre 1882 hatte es ber Weingutsbesicher Georg Kröschell † 1927 Sochheim fäuflich erworben und auf ihn ein großes Wohnhaus mit 2 Beranden errichten lassen. Später pachtete es ber Baron von Balbhaufen, baute auf feine Roften jehr Baron von Waldhausen, baute auf seine Rosten sehr große Stallungen, die er zu seiner Remontezucht benötigte. 1911 wurde eine Scheune erbaut. Das ganze Grundstüd mit seiner 25 Morgen umfassenden Größe — das ein fast rechtwinkliges Quadrat bildet — ist mit ca. 500 Kirschäumen bepflanzt, gehört heute der Firma Onderhoff und Söhne, Zementsabril, Amöneburg. Nach dem Baron von Waldhausen waren noch verschiedene Bächter vorhanden, die zum Teil Schweinezucht betrieben. Seit 1926 sind die Gebrüder Gerhard und Philipp Diehl aus Flörsbeim Köchter, die es die 1946 in Bacht Diehl aus Florsheim Bachter, Die es bis 1946 in Bacht Landwirte, benen ein großer Erfolg zu gönnen wäre. Eine kleine Einschaltung: — Als ich zweds Information bei ihnen war, kam ihre Mutter hinzu. Sie hatte die beste Miene aufgesetzt und sagte unter anderem: "Du hast bei den Leinreiter vergessen, daß bei Rüsselsheim mal 4 Schimmel mit Reiter ertrunken sind." haben. Diefe beiben Bachter find fehr füchtige und fleißige

Reben ber oberen Umgaunung liegen bie teils fteilen und gerffüfteten Bruche nebeneinander. Bei ben gunachtt-liegenden Bruch, ift es lebensgefahrlich ihn gu betreten. Nicht nur steile, sondern sogar überhängende Stein- und Geröllmassen und sonstiges Gestrüpp verwehren den Durchgang die zur hinteren Wand. Für unsere gefiederten Höhlenbrüter sehr geeignete Ristpläte. Der vorsetzte Roude dient konte dem Aldrecheimer Schulenverein lette Bruch dient heute dem Florsheimer Schühenverein Ebelweiß für Kleinfaliberschieben, seit 1931. Das ganze Gelände zu beiden Seiten des Weges ift zu Uebungszwecken für die heutigen Jugendorganisationen wie geicaffen.

Fortfehung folgt.

ED TO THE POST OF THE PARTY OF

Der Bert ber Beihnachtsanzeige

Werbung burch bas Schaufenfter reicht nicht aus.

Die Sauptgemeinichaft bes beutiden Ginzelhandels wenbet fich im Anschluß an die für die Weihnachtsausschmudung ber Schaufenfter gegebenen Richtlinien erneut an bie Gingelhandler, um fie auf die Bebeutung bes Beihnachtsinferats des Raufmanns binzuweisen. Es verstehe sich von felbit, baß gerabe beim Weihnachtsgeschaft, bas in vielen Gingelhandelszweigen manche tote Beit Des Jahres ausgleichen muffe, die Berbung burch bas Schaufenfter allein nicht ausreichen fonne.

Gerade jest burfe fich ber Raufmann nicht auf ben Raufertreis befdranten, ber von felbit gu feinem Laben finbet, fonbeen muffe fich in Zeitung und Zeitichrift einfach an alle wenden, bie ju Weihnachten mit Weichenlen Freude mas den wollen. Bor Beihnachten würden bie Unzeigenteile ja bejonders eifrig ftubiert, weil jeder Anregungen und Borichlage fuche. Gin Gingelhandler, ber bei feiner Beihnachtswerbung Die Angeige vergeffe, wurde fich felbft eines wichtis gen Werbemittels berauben.

Im einzelnen weist bie Berlautbarung u. a. barauf bin, baß neben ber Textanzeige gerabe zu Beihnachten bas Bilbinferat besonbers wertvoll fei, bas gleichfam bas Schaufenfter in alle Saufer und Wohnungen bringe-

The Cartinate

Von 10 machen's 8 verkehrt! Ober, um es gang flar aus-inbriden: von 10 Meniden, die Zahnpflege treiben, putjen sich 8 wohl morgens die Zähne, aber abends vor dem Schlasengehen versäumen sie diesen wichtigen Dienst an ihrer Gesundheit. Dadei ist die gründliche Reinigung der Zähne mit einer verlählichen Qualitäts - Zahnpalte wie Chlorodont am Albend wichtiger als in der Frühe, well sonst die Spessereste im Laufe der Nacht in Gärung äbergehen und dadurch Zahnsäule (Karkes) hervorrusen. Darum lieder 2 Minuten später zu Beit, als einen Abend ohne Chlorodont

Spielvereinigung 07 Sochheim

Samtliche für ben letten Sonntag angesetten Buf-ballipiele fielen ben ichlechten Witterungs- und Bobenver-haltniffen jum Opfer. Der Schiederichter ber 1. Elfichaften erklärte ben Sportplat für spielunfahig und handelte somit im Interesse ber Gefundheit der Spieler behr verständlich. — Die Spiele dürften wohl erft nach Abichluß ber Rudrunde nachgeholt werben.

Areisflasse 1 Wiesbaden

Connenberg-R. - Deftrich 2:1 Alle übrigen Gpiele wegen Regen ausgefallen.



Das Symbol Deines Gemeinschaftsgeifes-Deines Opfersinnes-~ Ein Arbeitsbeichoffungslos ~

Aus der Amgegend

** Frantfurt a. M. (3) andta (genrauber.) Rach-bem bereits vor einiger Beit mehrere dreifte Sandtaichen-diebstähle in Frantfurt erfolgten, murde wieder eine Frau in ber Melemitrage ihrer Taiche beraubt. Die Frau ging in Richtung Gichersheimerlandftrage auf ber rechten Stra-Benfeite, als fie von einem Radfahrer, ber auf bem Burgersteig fuhr, überholt wurde. Im gleichen Augenblick ver-juchte der Radjahrer, der Frau die Handtasche zu entreißen, doch hielt die Ueberfallene zunächst die Tasche sest und lief neben dem Rade her. Als nun Bassanten auf den Räuber ausmerksam wurden, drehte dieser kurz entschossen sein Rad um. rift die Tasche an sich und konnte entsommen.

Deutsche Gerätemeifterschaften

135 Kunstturner stritten um den Siegerfranz. — Frey-Kreuznach blieb an beiden Tagen der Meister.

In der Frankfurter Festhalle begannen die Deutschen Gerätmeisterichaften mit den Bflichtübungen. In den beiden Ktassen nahmen 138 Turner ben Kampf gleichzeitig auf, 47 turnten in der Olympiaftaffe, 91 in der Meisterflaffe. Rund 5000 Buichauer zeugten ichon jest von ter gro-fen Anziehungsfraft diefer Meifterichaft, beren Bedeutung im hinblid auf die naben Olympijchen Spiele flar erficht-

21m Samstag wurden die feche Pflichfübungen und als einzige Kürübung der Pferd-Längssprung erledigt. Es gab

natürlich auch jest ichon

hervorragende Leiftungen. Schwarzmann erhielt für feinen Bferd. Langsfprung (Pilicht) die höchste Bunktzahl, Fren wurde mit der gleichen Bunktzahl am Querpferd und in der Freiübung ausgezeichnet. Alle Turner hatten neben der Erledigung ihrer Gerät-lebungen auch an einer Bolfischen Aussprache teilzunehmen, die von Reichsdietwart Münch unter Beihilfe feines Stellvertreters Schneemann burchgeführt murbe.

Die Endfampfe am Sonntag.

Mit den Rurubungen eröffnete die Olympiariege ihre Endfampfe am Sonntag por 12 000 Buichauern. Konrad Gren behnte bier als befter Barrenturner feinen Borfprung meiter aus; 20 Buntte murben ihm gutgeichrieben. Binter fiel mit 18,5 Buntten meiter gurud, mahrend Steffens 19,8 Buntte erhielt und bamit icharf jum zweiten Blag pordrangte. Bedert brachte es als brittbefter Barrenturner auf 19 Buntte. Um Querpferd tam fein Turner auf Die Hann vor Bedert mit 19,8, aber 19,9 Buntten befter

Fren hieft mit 19,2 Puntten die Spife,

gumal Winter mit nur 17 Buntten einen Berfager hatte. Un ben Ringen konnte bann gleich breimal bie höchstpuntt-zahl vergeben werben. Fren, Bolz und Winter erhielten se 20 Buntte, Bedert 19,8, Schwarzmann 19,6 Puntte. Konrad Fren mar nach biefer Uebung voraussichtlich nicht mehr einzuholen. Umfo fpannender mar der Rampf um den gweiten Blag swifden Binter und Steffens, mahrend Schwarzmann icon abgeichlagen mar. Musgezeichnete Beiftungen boten dann die Turner

bei der Freiübung.

Fren, Friedrich und Schwarzmann erhielten die volle Punttzahl, Winter und Sandrod je 19,9 Bunfte. Nur vier Manner blieben bier unter 19 Bunften, gewiß ein ausgezeichneter Durchichnitt. Den Sobepuntt bes Turnens bilbeten natürlich wieder bie Rurubungen am Red, Fren risfierte nichts mehr. Er beichrantte fich barauf, feine liebungen in porbildlicher Saltung zu erledigen.

ätgotifcher Flammen durch den

aimt ent

die vielen

nnte nicht

BOW

gemeinfante

legung folgt

Rundfunt Drogramme

Reichsfender Frantfurt.

Jeben Bertiag wiederfehrende Brogramm-Rummern: Choral, Morgen pruch, Gumnaftit; 6.30 Frühtongert; 7 Rachrichten; 8 Bafferftandsmelbungen, Beit, Better; 8.15 Stagrichten: 8 Walerstandsmeidungen, Jen, Wertet; 8.15 Gymnastit; 8.45 Sendepause; 11 Werbefonzert; 11.35 Programmanlage, Wirtschaftsmesdungen Wetter; 11.45 Sozialdenst; 12 Mittagsfonzert; 13 Zeit, Nachrichten, anschließend Botale Nachrichten; 13.15 Mittagssonzert; 14 Zeit, Nachrichten, Wetter; 14.10 Allerlei zwischen zwei und drei; 15 Beit, Birtichaftsmelbungen, Birtichaftsbericht, Stellengesuche ber DAF: 17 Rachmittagstongert; 18.55 Bettet, Conberwetterdienst für die Landwirtschaft, Wirtschaftsmeldungen, Brogrammanderungen, Zeit; 19.50 Tagesspiegel; 20 Zeit, Nachrichten; 22 Zeit, Nachrichten; 22.15 Lotale Nachrichten,

Dienstag, 3. Dezember:

8.45 Bauernfunt; 10.15 Schulfunt; 10.45 Genbepaufe; 15.15 Die deutsche Frau; 16 Konzert; 18.30 Bom nordischen Menschwissglauben; 18.45 Das attuelle Buch; 19 Unterhaltungskonzert; 19.40 Auslandsdeutschum und Olympia 1936; 20.15 Wacht an der Grenze, HJ-Keierstunde aus dem Wartburgsaal in Saarbrüden; 21 Schauspiel-Musiken; 22.20 Die Meise von Liebe und Tod; 22.45 Bunte Musik zur späten Racht; 24 Zwei Einafter.

Mittwoch, 4. Dezember: 10.15 Schulfunt; 10.45 Pattifche Ratschläge für Rüche Haus; 15.15 Europäisches Ballett; 16.25 Fußball-Landertampt Deutschland-England, zweite Salbzeit; 17.10 Der bunte Frantfurter Mittwochnachmittag; 18.30 Aus Beit und Leben; 19 Tanzmusit; 20.15 Stunde der jungen Na-tion; 20.45 Wir kommen programmgemäß wieder..., über-mütige Sendung; 22.20 Die Weise von Liebe und Lod; 22.45 Nachtmusit und Tanz; 24 Orpheus und Eurydite, Oper

Amtlice Befanntmachungen der Stadt Sochheim

Betr. Bertaufsfonntage vor Beihnachten.

Durch Erlaß bes Reichs- und Breuß. Arbeitsministers pom 11. 10. 1935 sind von den Sonntagen im Dezember ber ber 8., 15. und 22 Dezember für den Berlauf aus offenen Berlaufsstellen gemäß § 105 b Abs. 2 der Reichssenbergeber gewerbeordnung freigegeben.

Um Zweifel zu begegnen bemerte ich, daß fich die por-ftebende Regelung nur auf den Einzelhandel erstredt, dagegen nicht auf den Großhandel, bei dem ein Be-

burfnis nicht bervorgetreten ist.
Die Geschäftszeit ist an den freigegebenen Sonn-tagen von 14—18 Uhr festgesetzt.
Sochheim am Main, ben 23. November 1935.
Der Burgermeister als Ortspolizeibehorde J. B. Sitschmann

Chuh ber Bafferleitungen gegen Groft.

Bur Bermeibung von Beschäbigungen ber Saus-Baffer-leitungen mabrend ber falten Jahreszeit find nachstehende

Borfichtsmahnahmen zu beachten : 1. Freiliegenbe, bem Froft ausgesette Robre, Sahne, Waffermeffer, Spulbehalter in Aborten, Babeofen und bergt. find mit ichlechten Warmeleitern, wie Strob, Solzwolle, Bapier, Tuchern, uim. ju umbullen. Bafferleitungen an ben Außenwanden find besonders ju ichugen.
2. Jeden Abend ift bie gange Sausleitung durch die

Entleerungshahne vollständig zu entwaffern. Bor bem Bie-beranlaffen des Baffers überzeuge man fich, daß die geoffneten Entleerungshahne wieber forgfaltig gefchloffen finb.

3. Bei Eintritt von Frost sind die Fenster von Wasch-tuchen, Aborten und sonstigen Raumen, in benen sich Wasserleitungen befinden, ju schließen. Relleröffnungen sind

mit Caden, Solgwolle, Strob ober abnlichem Material gu verwahren, nachdem die Laben geschlossen sind. Bor Eintritt ber Frostperiode ist es notwendig festzustellen, ob die Absperthähne vor und hinter bem Wassermelser in Ordnung sind. Die etwa notwendigen Inftanbiehungen ber Sahne por bem Baffermeffer erfolgen burch bas Bafferwerf auf Roften bes Sauseigentumers. Die Absperrhahne und Leitungen hinter bem Baffermeffer fonnen burch Inftallateure nachgesehen

Rach § 8 des Ortsstatuts für das städtische Wasserwert haben die Wasserpächter die durch Frost entstandenen Schäden am Leitungen und Wassermessern zu tragen. Es legt daher im Interesse der Wasseradnehmer, schon jeht die notwendigen Borfehrungen gur Berbutung von Leitungsichaben gu treffen.

Sochheim am Main, ben 23. Oftober 1935. Stabt. Bafferwerf. Der Bürgermeifter 3. B. Sirichmann,

Spielplan des Schumann-Theaters Frankfurt

pom 1 .- 15. Dezember 1935, abends 8.15 Uhr Premiere. Das große Jubilaumsprogramm anlaglich bes 30jabr. Bestehens des Schumann-Theaters, Mittwoch, 4. Dez. 4.15 Uhr Rindervorstellung. Donnerstag, 5. Dez. 8.15 Uhr Offizielle Zubilaumsvorstellung. Sonntag, 8. und 15. Dez. 4.15 Uhr Frembenvorstellung. — Mittwoch, 11. Dez. 4.15 Uhr Erwerbslosenvorstellung.

Rauptschriftlelter v. verantwortlich für Politik u. Lokales ; Heinrich Dreisbach jr verantwortlich für den Anzeigentell: Heinrich Dreisbach sen. Drock und Verlag: Heinrich Dreisbach, allett. In Flörsheim s. M. O-A. X. 35, 681 Z. Z. Preisliste 12

Bei ber großen Werbung am 8. und 16. Dez. für bas beutsche Sandwerf muß jeber Sand-werfer mit einer Anzeige in seiner Beimatzeitung beteiligt sein. Legt ben Text bereit — unsere Werber tommen am Mittwoch, ben 4. Dez. ju Ihnen! Rur wenn alle werben ist ber Er-

Berlag: "Neuer Sochheimer Stadtanzeiger"



Wer nicht inseriert, der wird vergessen!

Geschäftsempfehlung!

Damenhüte erhalten Sie bei mir nach den neuesten Formen umgepreßt u. garniert in fachgemäßer Ausführung unter billigster Berechnung.

Neue Damen- u. Trauerhüte preiswert. Außerdem empfehle ich mich in Aulzeichnung von Handarbeiten.

K. Velten

Adolfstraße 2

3mangs:Berfteigerung

Am Mittwoch, ben 4. Dezember 1935, pormittal 10 Uhr versteigere ich im Frankfurter Sof, ein Lebt flubsessel, eine Berserbrude, ein Schreibselretar und Posten Ansichtspostfarten, öffentlich, zwangsweise, meil bietenb gegen Bargablung.

Bed. Obergerichtsvollzieher, Sochheim

Empfehle ab heute frijdigehauene

Jakob Sauer, Rauthstraße 6 Schone friichgehauene

empfiehlt ju billige Breifen Franz Idstein, Heudorfgaffe 34 Ab heute frischgehauene

Frau Anna Treber 2Bm. Ede Deltenheimer-u. Altenauerftr.





verkaufen ba trat aud

belfen

Der Bücherdoftor pact aus . . .

Liebe Kinber, fleine und große!

Sier ift ber Bücherboftor. Sett euch mal gefälligft alle, b. h. bie Großen fonnen so lange rausgeben, bis ich fie rufe. Wenn ihr jett einmal ben Mund halten und ftill fein wollt, tann ich

ja anfangen. Es tommt balb wieder Weihnachten und bamit die Beit, wo wir ben Bettel ausframen, ben Bleiftift guden und bann unfere verschiedenen Winsche aufschreiben. Jeder von uns macht bas ja anders. Der eine ift unbescheiden und möchte am liebsten gleich ein ganges Flugzeug haben, ber andere int's ichon mit einem Baar neuer Sti ober einem Roller, und wieber eines ift mit Buppe Liefe gang gufrieben. Aber natürlich, ein "Tellervoll" muß allemal babei fein, und bann braucht man ja auch noch eine neue Luftpumpe, einen Tornifter, eine Taichenlampe und was sonft noch alles fällig ift. Der Frit findet natürlich wieder tein Ende mit seinem Bunschgettel. Wenn bas Christfinden bas alles beforgen follte, wurden wir biefes Jahr gar nicht Weihnachten feiern tonnen.

Alber ich weiß nicht: wenn ich so bebenke, wie schnell jedes-nal die neue Dampfmaschine wieder kaputt ist und die Klötze bem neuen Baufaften verloren geben und ber "Teller voll" balb alle ift, - bann meine ich immer, hattet ihr boch nur mehr Bucher aufgeschrieben, benn bie find einsach immer ba, und man braucht fie nur hervorguholen und zu leien. Und fo rate ich euch, auch diefes Dal wieder tuchtig Bucher auf ben Bunfchgettel zu sehen. Frihe und sein Birfus, Der Heine Mud, Quad, ber Reporter, Das hölzerne Bengele, Der Strupp, Der Ameisentaiser Buhiwadel und wie die ganze Menagerie heißt, die habt ihr ja noch jo gut im Gebachtnis, als ob es gestern gewesen Und nun will ich boch mal nachschen, ob wir und auch

in biesem Jahr nicht so etwas Ahnliches bestellen können. Da hat mir ber Emil kürzlich geschrieben, die "Bringessin Taufenbichon" von Gertraut Marten (mit Bilbern von Lore Gronau. 96 Seiten. Salbleinen 2.80 DR.) ware mehr ale eine Buppengeschichte oder ein Marchen. Ich habe das Buch nun inzwischen selbst gelesen und muß sagen: der Emil hat recht. Wenn alle Buppen io sind wie die Tausendschön, möchte ich felbft mohl eine haben. Die fonnte mir bann folde Abentener und Schidfale ergablen, bei benen einem gang beiß wird und fo, daß man nicht weiß, ob man weinen ober lachen foll. Das fommt wohl baber, daß bie Buppen manchmal tiefer empfinden als bie großen bernunftigen Menichen. Darum, liebe Gifela, fet nicht fo unachtsam und lag beine Buppe Jiolde nicht immer jo herumliegen. Man tann nie wiffen, ob die Ifolde nicht eines Tages auch anfängt, ihre Lebensgeschichte ju ergablen, und ba fanft bu womöglich ichlecht weg.

3ch habe ba einen Umichiag gefeben, ba geht fo ein Bub mit einem Tirolerhutchen mit einer fabelhaften Geber brauf in Leberhofen und Babenftrampfen burch bie Gegent, io afinlich

wie ber hans-gud in bie Luft, und unterm Urm hat er eine Rirche geflemmt. Auf biefem Buch ftebt: "Beperl und die Frauen-turm" von Irmgarb Breftel (248 Geiten. Salbleinen 3.50 DR.). Beperl ift banrifch und beißt Jojef, alfo genau wie bu, lieber Jupp, und die Frauenturme gehören ber größten Kirche in feiner Beimatftabt Munchen. Dort wachsen ja auch, wie ihr alle wißt, Hopfen und Malz und bahrisches Kraut. Und der Beperl ist auch bort gewachsen zusammen mit seinem Roller, mit dem er auf dem Narkt in den Eierstand fährt, und mit seiner Mutter und dem Fäulein Benta Zimtkandl und dem Bildhauer Johannes, ber feinen Ropf mit ber Stuponafe und bem blonben Saarichopf abbilbet, und bem herrn Damian Bolgapfel, bann auch mit bem Rater Grips und bem Raben Arampus und bem Bilbmannerbund. Kurg und gut, in biefer Geschichte fann man was erleben, wenn ber Tag lang ift, und bem Beperl feine Tage find fo lang, baß fogar bie Frauenturme in feine Rammer tommen und mit ihm gu fprechen anfangen. feht feib ihr alle gespannt, ba fann ich euch gleich einen

fleinen Better vom Beperl zeigen. Das ift "Das, ber Bub" von Helene Bages, die ihr ja schon aus den Ranni und Christel-buchern tennt (178 Seiten. Halbleinen 2.60 M.). Was der alles anstellt, geht beinahe auf feine Kuhhaut. Er ist ein echter Freiburger Bobbele und wohnt gang nabe bei ben Gichhörnchen und ben Rotichmangchen, die fogar in feinem Brieftaften niften. Manchmal ift ber Dat auch ungezogen und putt fich feine Rafe am Rodarmel, wie bu es auch manchmal tuft, lieber Billi. Einmal war' er beinahe überfahren worben und von ber Dreifam in ben Rhein und ichlieflich wohl in ben Djean gefallen, bas gehort fo gu feinen Abenteuern. Das fann ich euch jest nicht ergablen, ihr

mißt es halt selber lesen. Schreibt es also auf.
Wer von euch interessiert sich für Segelfliegen? Alle natürlich! Jeht seid mal nicht so stürmisch und hört erst zu, was ich euch darüber zu sagen habe. Ihr stellt euch das alle so abentenerlich vor. Es ist auch sehr sichen wenn man es kann, aber es muß doch erst gelernt sein. Deshald schreiben wir jeht mal auf: "Ausziehen! Laufen! Los!" Das ift ein Buch bom Segelfliegen und bon einem, ber fich barauf versteht und hans Reller beigt. (74 Seiten, Kartoniert 1.40 DR.) Wenn man bas lieft, bann möchte man bireft loslegen und mitmachen. Aber bie Sache ift boch nicht gang fo einfach. Wenn bas Rom-mando ertont, muß man feiner Sache ichon ziemlich ficher fein, fonft geht ber gange Bauber floten. Aber icon ift es boch, wenn man gunftig unter bie Gegelflieger geben fann.

So, jest habe ich euch verschiedene Bucher genannt, ihr fonnt euch aussuchen, was ihr nun wirflich haben wollt. Am liebsten natürlich alle. Ich wünsche jedenfalls, daß ihr recht viele befommt. Und jest follen die Großen reinfommen und hören,

was ich für fie auf Lager habe. Das Schonfte ist und bleibt bie Delbenlegenbe von Herwig (322 Seiten. 14 Bilber. Leinen 7 M., in Einzelhesten je 40 Bf.). Ich habe fie euch sooft gepriesen und bin boch jedesmal von neuem von dieser Sprache ergriffen. Das tommt baber, bag herwig selbst fich tief in un-

fere Beschichte und in unsere Brogen eingelebt hat, und bag a Much bei uns

ein Dichter ift.

Bie anders als herwigs belben fuchen bie "Alaffentame raben" bon henriette Fernhols (206 Geiten. Leinen 3.80 M.) ifren Beg in bie Belt. Wenn ich euch fo anfehe, bann welf ich genau, wer von euch bem Ferdinand ober ber hanna, bet Meiele, ber Elijabeth ober auch bem Alla gleicht. Es ift babes Meiele, der Elizabeth oder auch dem Alla gleicht. Es ist dahet auch fein Wunder, daß manche eurer Streiche denen dieser "Alassenfankeraden" zum verzweiseln ähnlich sehen. Aber nicht deshalb braucht ihr das Buch zu sesen, sondern wegen des Austwegs, den sie alle schließlich sinden, wie sie im Grunde sich ihren Glauben rein bewahrt haben. Und darauf sommt es an Es gibt nicht viele Bücher, die so schon erzählt sind wie diese Alassenfankeraden". Ich nehme an, daß ihr von dem spannendes Inhalt ebenso gesesselt seit, wie von dem beseelten Stil des Buches. Die Tone die sier angeschlagen sind kingen weiter in den Die Tone, Die bier angeschlagen find, Mingen weiter in bem

Madchenbuch "Der Kristall" von Joa Friederike Coudenhove. Bestnabe der (316 Seiten. Leinen 4.80 M.). In diesem Buch gibt es teins der der der die Geite, von der ein rechtes Mädchenherz nicht berührt würde, so der der ührenglich und lebendig aus dem Leben und der Zeit geschrieden Ubglanz der tinzelnen De bietet es fich bar. Die Berfaffer find euch jum Teil befannt, aber was fie hier bieten, überrafcht boch wieber burch bie wuchtigs Gestaltung und bichterifche Sprache; fo, wenn wir die Belben legenden der großen Mutter Dedwig von Schlesien oder bes Madchens von Orleans lesen oder ben "Kampf um Ruth" und "Meine Nichte Trudi". Mit diesem Buch können wir die Dingstaxer sehen, anders paddeln, wandern, reisen, reiten, wohnen Und wir ertennen auch die wirfliche Tragweite unferer Glaubens sweifel und unferer Gelbsterziehung. Die iconen Scherenichnitte von Ruth Schaumann und bie vielen Beichnungen und geschrie benen Gebichte werben euch balb foftbarer Befit werben.

Und wie gut ift es, bag auch ihr, meine lieben großen Jungens bie ihr nun balb ins Leben tretet und bie ich nun nachstens fo gar mit "Sie" anreben muß, ein Gegenftud ju biefem Lebens buch betommt: "Bisan bie Sterne" von Johannes Maafie (220 Seiten. Leinen 3.80 DR.). In biefem Buch werbet if allerbings nicht mit "Sie" angerebet. Es fommt aus Tiefelbie gar nicht fo leicht ju erichopfen find. Wenn ihr fie aber erichopit habt, fo habt ihr viel gewonnen. Diefes Buch ergabl bon unferer Sprache und Geschichte, von Freundschaft, Glaube Liebe, Tapferteit, fo bag man weiß: bas geht bich an, es i erlitten und erlebt, und bu entrinnft ihm nicht. Glaubt alfo nicht, baß ba jemand etwa vom grunen Tijch her belehren will im Gegenteil, bas Leben felbft geht hier um, bas wiffenbe und bas fuchenbe. Das Buch hat ben Liebesblid für unfer Boll und für unsere Jugend. Deshalb ist es wichtig, und wenn ihr es unter dem Weihnachtsbaum liegen seht, so nehmt es zart zur Hand, denn ihr dürst versichert sein, daß nur wenige Geschenkt diesem Buch an Wert gleichkommen. Und nun wünscht euch, ihr Kleinen und ihr Großen, ein frohe

euer Bücherbottor. Weihnachtsfeft

Dr. Sans Strobel.

Erimeini

Hummer

nsa. "Re aljo mo tagen. Und b dier braugen i und Amerika tine ansehnlich Ortsgruppe de Befern fel vor ben Nachbarr bestlich des a tit haufen, ber Behören mir Dir, b. h. unfe Erdteile Atlan undsoviel Jah

hlungen habe Dag allerh mit heißem H das weiß die Freude"-Fahrt en deutschen den ins Bed Brenapfäl Bollsgeno als die Runde fam. Wer ha

Mustandsdeuts Und wir f wirfte natürli den Beitung ha ja, auch w Bruppcher beiß, turgum,

heimat. Diefer gar Stoß, als Dr liche Wendun mit einem M duerft auch bi und Zeitunge Ditters und Das heißt, ni und Kleinmii

Breife nur 31

Bangiam Lügenmelbun Planmäßig d duffaren, als Orbeiteten. 2 and zu eine Schwindelber Behört. Wir tingelnen De

Jamohl, tarter Han tennt fo mo die fich früh treten, fomn Baterlandes. Ben jeber fe uns das fra

land" find et

Mlang haben

Ein groß ammen uns fürglich bei ber Beg ahrelang ut Dieje Schaff Baterlandes Deutichl

Much au biefes Befu und Angeft auf eine 21 Standes au an durchqu werben, ba Das Land, Brogartiges antengang ein, Rein führer die and an bie

alle Lügen